

	<p>Objekt: Mittel-Kelten: „Regenbogenschüsselchen“ der Südgruppe</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18266189</p>
--	--

Beschreibung

Regenbogenschüsselchen vom Typus Kellner II D, hier jedoch ohne Strichzeichen.

Stempelschaden auf der Rückseite zwischen zwei Kugeln bei 7 h.

Vorderseite: Vogelkopf mit Schnabel zwischen zwei Kugeln nach l. Darum zwei gegenläufige Blattkränze mit Endkugeln.

Rückseite: Torques mit Endkugeln, darin fünf Kugeln.

Stempelschaden: Ein sichtbarer Schaden (Riss, Bruch, Abrieb, Korrosion) an einem Prägestempel, der bei den mit diesem Stempel produzierten Münzen sichtbar wird.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.46 g; Durchmesser: 17 mm;

Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 75-50 v. Chr.

wer

wo Bayern

Besessen wann

wer

Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo

[Geographischer wann

Bezug]

	wer	
	wo	Deutschland
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Kelten
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Gold
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Stater
- Tier

Literatur

- H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Taf. 46,1625 (stempelgleich, Süddeutschland, datiert ca. Latène D1).
- K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich I (1978) 107. 192 Nr. 1068 (südliche Gruppe)..